

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

244 (17.10.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057332)

§ **Wilhelmshaven**, 16. Oktober. Die Ueberführung des Panzerschiffes 3. Kl. „Preußen“ nach Kiel zwecks Umbaus auf der dortigen Kaiserl. Werft wird morgen erfolgen. Die Besatzung wird aus dem Werftpersonal entnommen bis auf den Pumpenmeister und Lazarethgehilfen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Morgen Vormittag 9 Uhr 30 Min. findet eine Besichtigung der großen Kaserne statt.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Bei Abgang des Abflugs-Kommandos S. M. S. „Marie“, „Artona“ und „Alexandrine“ mit Dampfer „München“ im April 1894 hat sich bei den Sachen des Kapt. z. S. Credner ein fast neuer Offizierhut vom Lieferanten Lucas herkommend, vorgefunden. Der Eigentümer konnte während der Reise nicht ermittelt werden. Der Hut befindet sich im Bureau S. M. S. „Blücher“, von wo der Eigentümer ihn jederzeit abholen lassen kann.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. S. M. S. Torpedoboot „S 57“ ist gestern Morgen von hier nach Kiel in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Obermaschinenmaat Heppner der II. Werfdivision ist zum Maschinenisten befördert.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Der Lehrer A. Cassens aus Bisingum ist durch Verfügung der Königl. Regierung zu Aurich zum 1. November d. J. nach Wilhelmshaven versetzt.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Die Tonne 3 ist ca. 1000 Meter nach Ost vertrieben.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Okt. Das lebhafteste Interesse, welches der Verlag der „Illustrirten Zeitung“ (F. J. Weber in Leipzig) an der Entwicklung unserer Marine von jeher befunden hat, betätigt sich neuerdings wiederum in der Herausgabe eines Großfolioheftes, das unter dem Titel „Die deutsche Marine“ soeben in der Presse verlassen hat. Das Heft unterscheidet sich bezüglich der Illustrationen wie des Textes sehr vorteilhaft von anderen ähnlichen Erscheinungen, wie sie hier und da wohl in letzter Zeit an die Öffentlichkeit getreten sind. Das Weber'sche Heft zeigt uns im Format der „Illustr. Zeitung“ sämtliche Typen unserer Kriegsschiffe einschließl. der allerneuesten in tadelloser Reproduktion. Wir finden da neben den wohlgefügten Panzern der „Brandenburg“-Klasse diejenigen des „Siegfried“-Typs, die Kreuzer „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“, den modernsten Panzer „Kaiser“ mit dem Doppelmast auf jedem Geschützmast. Auch eine neuere Aufnahme des Artillerieschiffes „Wars“ im Kieler Hafen findet sich vor. Als außerordentlich wertvolle Beilage ist dem Heft ein großer Längsschnitt (im Doppelformat der „Ill. Ztg.“) der Kaiserliche „Hohenzollern“ beigegeben. Man erhält hier vermittelst der beigegebenen Zahlen in wenigen Sekunden einen klaren Einblick in das Innere des Kaiserschiffes. Gleich den Illustrationen läßt auch der ihnen folgende Text größte Sorgfalt erkennen. Ein kurzer Abriss der Entwicklung unserer Marine dient zur Orientierung, dann folgt in gedrängter Kürze eine Beschreibung unserer schwimmenden Materials, nach Klassen geordnet. Das Werkchen kann als werthvolles sehr reiches Hilfsbuch allen Angehörigen und Freunden der Marine nur aufs Wärmste empfohlen werden.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Mit Rücksicht auf den zum 1. Nov. d. J. stattfindenden Wohnungswechsel möge hier an einen Umstand erinnert werden, den wohl viele der Umziehenden nicht beachten und der doch außerordentlich wichtig ist, nämlich: die Anzeige bei der Mobilien-Feuerversicherung. Die Statuten der meisten Versicherungsgesellschaften enthalten die Bestimmung, daß der Versicherte schriftlich Anzeige zu machen hat, wenn von dem Versicherten Gegenstände in ein anderes als das in der Police bezeichnete Haus gebracht werden, u. daß bei Unterlassung dieser Anzeige die Versicherung erlösche. Wer daher die Anzeige seit dem letzten Wohnungswechsel noch nicht gemacht hat, sehe sich die Bestimmungen seiner Mobilienversicherung an und hole das Nöthige schleunigst nach.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Die Verkehrseinnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen betragen im September 1895 574 039 M., im September 1894 555 508 M. Mehreinnahme 1895 18 531 M. Vom 1. Januar bis Ende September 1895 4 689 493 Mark, vom 1. Januar bis Ende September 1894 4 373 897 M. Mehreinnahme 1895 315 596 Mark. Für die Oldenburg-Wilhelmshavener Bahn wurden eingenommen im September 1895 106 273 M., im September 1894 92 926 M. Mehreinnahme 1895 13 347 Mark. Vom 1. Januar bis Ende September 1895 830 119 M., vom 1. Januar bis Ende September 1894 763 046 M. Mehreinnahme 1895 67 073 Mark.

§ **Wilhelmshaven**, 16. Okt. Gestern wurde im Theater „Die berühmte Frau“, Lustspiel von Schönthan und Radelburg, gegeben. Es möge genügen, darauf hinzuweisen, daß Herr Wischer einen „Grafen Palmah“ schuf, der seine bisherigen Gestaltungen weit in den Schatten stellte. Namentlich gegen den Schluß hin spielte er mit erfreulicher Verbe und blieb dafür nicht unbedankt. Die berühmte Frau gab Fel. Emma Johr zur Zufriedenheit. Daß Herr Hopfins den trotz seines Alters Liebesabenteuern nicht abgeneigten Mann der berühmten Frau in Spiel und Waise richtig traf, ist selbstverständlich. Voller Frische und Natürlichkeit war die „Germa“ des Fräulein Boden, auch Frau Hopfins hatte als „Paula“ einen guten Tag. — Am Donnerstag soll, wie schon erwähnt, eine große Novität Moser's „Militärstaat“ über die Bretter gehen. Die hiesige Bühne ist eine der ersten, welche den „Militärstaat“ angekauft hat. In den meisten größeren Stadttheatern kommt er erst jetzt zur Aufführung. In Hamburg wurde er zum ersten Male am Eröffnungstage der hiesigen Saison, am 22. September, aufgeführt. Dort hatte er, wie überall, wo er das Bühnenlicht erblickte, einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Das „Hamb. Fr.-Bl.“ schreibt über die Erstaufführung: „Der „Militärstaat“ gehört entschieden zu den amüsantesten Bühnenwerken, die in letzter Zeit geschrieben wurden. Das ist ein kleines Wunder für sich usw. Moser's Kunst ist das Mosaik, welches durch glänzende Farbenharmonien auffällt, und der Humor, der stets geschmackvoll ist. Man darf dem deutschen Theater gratulieren, daß es einen Moser hat, dem inmitten der sehr zweifelhaften Produkte weltstimmender Poeten sprudelt Moser's Laune wie ein frischer Bergquell.“ Der „Hamb. Corr.“ schreibt: „... immer lustiger wurden die Szenen, immer lebhafter der Beifall, es war ein so unbeschränkter voller Erfolg, wie er nur aus dem Zusammenwirken der Jubiläumstimmung des Publikums und der flotten Darstellung eines mit jedem Humor geschriebenen Stückes hervorgehen konnte.“

§ **Seppens**, 16. Okt. Auf Veranlassung des Gemeinderaths hat das Gendarmen-Kommando in Oldenburg in der Person des Herrn Dassenbrof einen zweiten Gendarmen für die Gemeinde Seppens angestellt. Da der seit längerer Zeit hier stationierte Gendarm Herr Weber in Tonndiech wohnt, war beantragt worden, daß der neue Beamte in Altheppens Wohnung nehmen möge. Da Herr D. nun Anweisung erhalten hat, auch in Tonndiech seinen Wohnsitz zu nehmen, will man an zukünftiger Stelle eine Veränderung dieser Anweisung herbeizuführen suchen.

§ **Bant**, 16. Okt. Die Ersatzwahlen zur Gemeindevertretung finden im nächsten Monat statt. Da nun die meisten Wähler der Gemeinde Bant bis gegen 7 Uhr auf der Werft beschäftigt sind, mithin also die Wahlhandlung erst spät beendet

sein könnte, hat man an das Amt Jever das Gesuch gerichtet, die Wahlen am Buß- und Betttag (20. November) stattfinden zu lassen. Dem Gesuch dürfte aber kaum stattgegeben werden. Aus dem Gemeinderath treten aus die Herren: Grashorn, Krüger, Schumacher, Robbers, Kasten, Harms, Tiedtke, Latann und Schiefer und 6 Ersatzmänner. — Am nächsten Freitag wird in den Oldenburgischen Gebietstheilen das Erntefest gefeiert.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ **Sande**, 15. Okt. Mehrere junge Burschen bedrohten in den letzten Tagen mit Revolvern und Todtschlägern die hiesige Einwohnerchaft, so daß man telegraphisch die Polizei benachrichtigen mußte. Darauf sind die frechen Patrone verschwinden.

§ **Oldenburg**, 14. Okt. Der Direktor unserer Oberrealschule Herr Dr. Dickmann ist als Gymnasialdirektor in Köln beschäftigt worden. Auch unser Gymnasium verliert seinen Direktor, Herrn Dr. Stein, der Ostern in den Ruhestand tritt.

§ **Bremen**, 15. Okt. Der Bremer Freimarkt beginnt schon am nächsten Sonntag, den 20. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags. Er dauert nach alter Gewohnheit 9 Wochentage, kann also mit Einschluß zweier Sonntage, wenn es günstig fällt, 11 Tage haben, wie dies Jahr, wo er am 30. Oktober schließt.

§ **Hannover**, 14. Okt. Sonntag Vormittag um 11 Uhr versammelte sich das Provinzialkomitee der Provinz Hannover im Café Nabe zu einer Sitzung, in der die Organisation der Partei erörtert und beschlossen wurde, einer einuberufenen Landesversammlung den Vorschlag zu machen, den geschäftsführenden Ausschuss des Wahlkomitees, der bisher nur aus 10 Mitgliedern von Hannover-Binden bestand, durch 7 Mitglieder zu verstärken, welche nicht in Hannover-Binden wohnen und von denen mindestens je eins aus jedem Regierungsbezirk gewählt werden muß. Nach Erledigung einiger interner Parteiangelegenheiten fand eine Besprechung der allgemeinen politischen Lage statt, die durch einen Vortrag des Chefredakteurs Dr. Jacobi eingeleitet wurde und die zu einer längeren lebhaften Debatte Anlaß gab. Den Verhandlungen folgte ein gemeinschaftliches Mahl, belebt durch anregende Trinksprüche ernsten und heiteren Inhalts, einen festlich-fröhlichen Verlauf nahm. Der Vorsitzende, Herr Landtagsabgeordneter Baurath Wallbrecht, eröffnete die städtische Reihe der Tafelreden mit einem Hoch auf den Kaiser. Herr Geh. Regierungsrath Lauenstein-Lüneburg führte aus: Wenn auch in den vorausgegangenen Verhandlungen die Ansichten der Anwesenden in manchen Punkten nicht die gleichen gewesen, in einem Punkte seien sie aber stets einig: in der Liebe zur Partei und in der Liebe zum Vaterlande. Sie alle leide das Bewußtsein, daß die nationalliberale Partei ein Bedürfnis sei für das Reich, gegenüber den Tendenzen der äußersten Rechten und der äußersten Linken. Die nationalliberale Partei sei diejenige, die zum Heil unseres deutschen Vaterlandes den nationalen Gedanken zur Verwirklichung gebracht; ihr Wirken werde in der Weltgeschichte nicht vergessen werden, wenn auch jetzt ihre Verdienste noch vielfach verkannt würden. Auf die jetzt überall hervortretenden Sonder- und Standesinteressen hinweisend, meinte Redner, daß der Bau unseres deutschen Vaterlandes kräftig genug sei, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Mit dem Gelübniß, dem Vaterlande alzeit treu zur Seite zu stehen, verband er ein Hoch auf die nationalliberale Partei, welches in kräftigem dreifachen Widerhall den Saal durchbrauste. — Herr Director Ramdohr gedachte in einem Trinkspruch der Gäste aus der Provinz. — Herr Landgerichtsrath Kolligs-Osnabrück brachte hierauf ein Hoch auf die Leiter der Partei, insbesondere den Vorsitzenden Baurath Wallbrecht und den Geschäftsführer Kiepert. Herr Wallbrecht ließ ein Hoch auf den alten Vorsitzenden Herrn Dr. Rahdt folgen, dem auch Herr Dr. Slademeier noch ein Hoch widmete. — Herr Dr. Rahdt-Stuttgart beleuchtete die politischen Parteiverhältnisse in Württemberg und schloß mit einem Hoch auf den Leiter der vorausgegangenen Verhandlungen und Führer der Partei, Herrn Wallbrecht. — Auf ein Hoch, das Herr Abgeordneter Hausmann ihm gewidmet hatte, erwiderte Herr Chefredakteur Dr. Jacobi mit einem Hoch auf die Säulen der Partei, die alten Herren, und auf die Offiziere, die in Berlin in der Front stehen, die Abgeordneten der Partei. — Herr Kiepert feierte in seinem Trinkspruch den unermüdlichen Vorkämpfer für den nationalen Gedanken, Dr. Rudolf v. Bennigsen. — Den deutschen Frauen weihte Herr Landgerichtsrath Kolligs-Osnabrück ein Glas. — Nach Beendigung der Tafel vereinigte sich die Mehrzahl der Theilnehmer noch einige Zeit in der „Hundingshütte“ der Meyerschen Bierhalle, bis die auswärtigen Gäste mit den Abendgästen Hannover wieder verließen. Allgemein wurde es mit großer Genugthuung begrüßt, daß die Beteiligte von außerhalb der Stadt Hannover so zahlreich war, ein Beweis, daß bei den Parteigenossen das Interesse an den politischen Vorgängen und den Angelegenheiten der Partei in erfreulicher Weise rege ist.

Vermischtes.

—* **Berlin**, 15. Okt. Der Schlachtergeselle Müller, der die Frau Meyers in Bestend ermordet hatte, wird morgen (Mittwoch) früh hingerichtet. Der Kaiser hat von seinem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch gemacht.

—* **Breuten**, 15. Okt. Die zum Tode verurtheilten Verbrecher Sobczyk und Arlt versuchten Nachts auszubrechen. Nach einem Kampf auf dem Korridor mit den Aufsehern wurde der Ausbruch verhindert.

—* **Verona**, 13. Okt. Gestern Nachmittag wurde in Malsesine, Provinz Verona, ein ziemlich starker Erdstoß, dem zwei weitere folgten, verspürt. Die Erschütterungen verursachten Risse in den Mauern und den Einsturz einiger Schornsteine. Die Bevölkerung wurde in große Aufregung versetzt.

—* **Trient**, 15. Okt. In verschiedenen am Fuße des Montebaldo gelegenen Ortschaften der Provinz Verona fanden in den letzten Tagen ziemlich heftige Erdbeben statt. In Malsesine stürzten die Rauchfänge ein, und unter den Einwohnern brach eine Panik aus. Aehnlich lauten die Berichte von Costello. Die meteorologische Station in Verona berichtet, daß daselbst Erdbeben beobachtet worden waren. Als Grund dieser Erdbeben vermutet man die schon oft wahrgenommenen vulkanischen Bewegungen in Montebaldo.

—* **Tanger**, 15. Okt. Die Cholera ist in erschreckender Zunahme begriffen. Bereits ist die Affregion verseucht. In den letzten 20 Tagen sind in Tetuan 1604 Personen erkrankt, davon 376 gestorben.

—* **Tananarivo**, die „Stadt der tausend Dörfer“ auf Madagaskar, ist nun endlich doch in die Hände der Franzosen gefallen. Tananarivo bietet wie alle orientalischen Städte aus der Ferne ein hübsches, einladendes Bild. Es ist 1240 Meter über dem Meere auf einem von Norden nach Süden sich erstreckenden Felsenhügel erbaut und wird von dem Palast der Königin, dem Manjufamindama, der sich 200 Meter über die umgebende, mit Reis bestandene Ebene erhebt, überragt. Aber Tananarivo ist eine der Schönheiten, die sich aus der Ferne gesehen entzückend ausnehmen, betritt man die felsigen und löcherigen, von Unrath erfüllten Gassen, so ist die Täuschung,

die den Orientreisenden immer wieder umfängt, zu Ende. Vom königlichen Palast aus durchschneiden zwei Hauptstraßen die Stadt, die eine führt an dem in antiken Stil erbauten Justizgebäude vorüber nach Osten und vermittelt den Verkehr mit Tamatave; die andere, nach Westen gehende, ist der Boulevard der Hauptstadt. An ihr liegt der Palast des Premierministers, der jedoch nur zu Bureauausdienst, da der Minister als Gatte der Königin im Schloß wohnt, und sie führt auf den Mittelpunkt der Stadt gelegenen Andohaloplaz, wo die Volksversammlungen abgehalten werden. Weiter führt diese Straße in der Nähe der katholischen Mission vorüber nach dem französischen Viertel mit seinen Handlungshäusern und Magazinen, dann erreicht man durch Stadttheile der Eingeborenen wiederum einen großen Platz, den Zoma, wo Freitags großer Markt gehalten und in buntem Treiben alle Erzeugnisse der seltamen Mischkultur der Howas feilgeboten werden. Von dort aus links gelangt man zu der hübsch im Stile Louis XIII. ausgeführten französischen Residenz. Die westliche Straße führt nach Majunga, auf ihr sind vermutlich die Franzosen in die Stadt eingedrückt. Man schätzt die Zahl der sepharischen Bevölkerung Tananarivos auf etwa 100 000 Seelen, die meist zum Stamme der Howas gehören und die ihre Häuser funterbunt durcheinander gebaut haben, da eine Straßenregelung, soweit sie nicht das Verkehrsbedürfnis fordert, unbekannt ist. Wasser ist ziemlich reichlich vorhanden und das Klima ist nicht ungesund, macht aber, wie überall, in den Tropen, einige hygienische Vorkehrungsmaßregeln nöthig. Die Temperatur steigt selten — zuweilen im November — über 29 Grad Celsius und fällt in der kältesten Zeit, im Juni bis August, nicht unter 6 Grad. Nach den Leiden in den fiebererregenden Ebenen werden die Höhen von Tananarivo dem französischen Expeditionskorps wie eine Heilstation, wie eine Sommerfrische nach harter Arbeit erscheinen.

—* Der „freie Wettbewerb“ nimmt immer unglaublichere Formen an! Auf die Frage: „Wo kauft man am billigsten?“ giebt der Anzeigenteil des „Südpfälz. Wochenbl.“ zu Bergzabern Antwort, in dem wiederholt zu lesen steht: „Freie Fahrt nach Landau und zurück gewährt die Firma Joseph und Scharrf von jeder pfälzischen Station aus bei Einkauf von nur 20 M.“ Nicht genug damit! Jetzt zeigt die Firma A. Hundemer zu Steinfeld an: „Um jede Konkurrenz, besonders aber eine Landauer Firma zu überbieten, habe mein ohnehin großes Lager in Manufacturwaaren vergrößert und verkaufe sämtliche Artikel, den heutigen Wollpreisen entsprechend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Einkäufen von 20 M. vergüte ich die Eisenbahnfahrt sämtlicher pfälzischer Stationen, bei größeren Einkäufen gebe freien Mittagstisch, eventuell auch noch den Kaffee.“ (!)

Litterarisches.

Nachdem der Herr Minister des Innern mit Verfügung vom 28. April d. J. die Vorzüge der sogenannten Familien-Stammbücher hervorzuheben und deren möglichst unentgeltliche Einführung seitens der Stadt- und Gemeindeverwaltungen empfohlen hat, ist nunmehr in Verlage der Faber'schen Buchdruckerei, A. u. M. Faber, Magdeburg, auch eine kleine (formulare) Ausgabe des Familien-Stammbuchs zu 10 Pf. erschienen. — Dasselbe, sichtlich gebunden in Orlan, gewährt jedem Familienvorstand die Möglichkeit, sich hinsichtlich über die standesamtlichen Pflichten zu orientieren.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 2. bis 14. Oktober 1895.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann C. H. Harms, Segelmacher F. H. W. Spiermann, Mechaniker F. J. A. S. Schüttel, Schlachtermeister F. M. Schmauder, Werftarbeiter G. M. R. M. D. H., Schiffszimmermann D. S. Schöff, Schlosser F. Adam, Werftarbeiter F. J. W. Seimbach, Lehrer L. W. D. Eden, Maschinenbauer C. L. König, Kesselschmied R. H. G. Metag; eine Tochter: dem Werftarbeiter G. B. Bias, Schlosser A. C. Mallonost, Lokomotivführer-Gehülfe C. F. Knidmann, Gelehrer F. C. Schepfer, Bäckereimeister F. Has, Werftarbeiter W. S. Köstner, Schiffsführer H. R. Krumming, Zimmermann G. W. Hinrichs, Korbmacher W. J. Käino. Aufgehoben: Walter F. G. Wolters und E. M. Käitner, beide zu Bant, Maurer F. A. W. Ehrich und L. M. Behrens, beide zu Henssburg, Töpfer F. H. A. Radtau zu Bant und F. W. Fische, geb. Eilts zu Wilhelmshaven, Schlosser E. M. Rahl und G. J. Arians, beide zu Bant, Pächler J. Neumann zu Wilhelmshaven und A. M. Claassen zu Bant, Maschinenbauer R. R. Freytag zu Wilhelmshaven und A. M. J. Winder, geb. Stenon zu Bant, Schiffbauer C. H. Behrens zu Bant und F. R. Kool zu Seppens, Arbeiter F. W. Sagen und J. H. H. Lammers, beide zu Seppens, Schlosser F. C. A. Mastje und F. M. Krause, beide zu Bant. Verheirathet: Küschnermeister F. D. Lenner zu Wilhelmshaven und J. F. R. M. Reinhard zu Bant, Stationsarbeiter G. J. J. Jochansen zu Bant und J. M. A. Achermann zu Wilhelmshaven, Schlosser F. M. Wittrock und G. M. Niemeyer, beide zu Bant, Schiffszimmermann D. M. H. Kemte und M. T. Tarnow, beide zu Bant, Maler J. H. C. Hilgenbosch und C. F. Baumgarde, beide zu Bant. Gestorben: Sohn des Schlachtermeisters A. H. Eichler, 12 J. alt, Ehefrau des Straßenwärters C. G. Würtner, 72 J. alt, Sohn des Mechanikers C. L. Heilmann, 2 M. alt, Sohn des Schlossers F. C. W. Friebe, 5 M. alt.

Motorwagen.

Ab Nordenhamm 7.15 Mrg.	Ab Nordenhamm 1.30 Ndm.
In Etwarderhörne 9.25	In Etwarderhörne 3.55
Ab 9.30	Ab 4.00
In Nordenhamm 11.30	In Nordenhamm 6.00

Wilhelmshaven, 16. Okt. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.		gelaufte Verkauf	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104.90	105.45	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103.60	104.15	
3 pCt. do.	98.60	98.85	
4 pCt. Preussische Consols	104.60	105.15	
3 1/2 pCt. do.	103.60	104.15	
3 pCt. do.	98.30	98.85	
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102.—	103.—	
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102.—	—	
4 pCt. do. do.	Städ. zu 100 M.	102.25	—
3 1/2 pCt. do. do.	do.	101.—	102.—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Anhabers)	102.—	103.—	
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102.90	103.45	
3 pCt. Oldenburgische Pfandbriefe	131.10	131.90	
4 pCt. Eutin-Wübbeler Prior.-Obligationen	—	—	
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105.70	106.15	
4 pCt. Pfandbr. der Rhein.-Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	101.30	101.85	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Pfandbriefe	106.20	106.75	
3 1/2 pCt. do.	101.70	102.25	
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guid. 100 in Mt.	167.80	168.60	
Bechl. auf London kurz für 1 Str. in Mt.	20.335	20.435	
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4.16	4.205	

Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Wochensatz unserer Bank 4 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.											
Datum.	Zeit.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wolken- bedeckung.	Temperatur- mittl.	Temperatur- max.	Temperatur- min.	Niederschlag.	Feuchtigkeit.	Baromet.	Magnet.
Okt. 16.	2,30 h Mt.	782.8	10.8	050	1	10	cn				
Okt. 15.	8,30 h Mt.	789.8	8.6	050	1	10	ni				
Okt. 16.	8,30 h Mt.	755.9	5.0	050	7	10	ni				6.1

Verdingung.

20 kg Packungsgarn von Baumwolle und 190 kg ungesponnene Baumwolle für die drei Kaiserlichen Werften, Juni 1896 zu liefern, sollen am Dezember 1895, Nachmittags 1 Uhr, Bedingungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 10 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 8. Okt. 1895.
Kaiserliche Werft,
für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

95 Stück kleine Kanonen für gefährliche Materialien für die Kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshaven, im Mai 1896 zu liefern, sollen am 5. Dezember 1895 Nachmittags 1 Uhr Bedingungen werden.

Bedingungen nebst Zeichnung liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 10 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 11. Okt. 1895.
Kaiserliche Werft,
für Fern-Angelegenheiten.

Verdingung.

20000 kg Soda, sobald wie möglich liefern, sollen am 30. Okt. 1895 Nachmittags 1 Uhr Bedingungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 10 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 12. Okt. 1895.
Kaiserliche Werft,
für Fern-Angelegenheiten.

Bewerbesteuer-

Veranlagung.
Zur Wahl von Abgeordneten und Stellvertretern für den Steuerzuschuß der Gewerbesteuerklasse III ist Termin auf

Freitag, den 25. Okt. d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.

zur Wahl von Abgeordneten und Stellvertretern für den Steuerzuschuß der Gewerbesteuerklasse IV

Samstag, den 26. Okt. d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr.

Sitzungszaal des hiesigen königlichen Landrathsamts anberaumt. Zu wählen sind in Klasse III 5 Abgeordnete und 5 Stellvertreter und in Klasse IV 9 Abgeordnete und 9 Stellvertreter und zwar für die nächsten 3 Verjahre 1896/97, 1897/98 und 1898/99.

Wahlberechtigt sind sämtliche Zeit der Wahl zur Gewerbesteuer anlagten Gewerbetreibenden des Veranlagungsbezirks Kreis Wittmund ihrer Klasse.

Wählbar sind nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Klasse, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Wahlberechtigung der Wahlberechtigten zu vertreten. Aktiven- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlberechtigung durch einen von dem geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Beauftragten aus; wählbar ist von den Mitgliedern der geschäftsführenden Vorstandes nur einer. Minderjährige und Frauen üben die Wahlberechtigung durch Bevollmächtigte aus, wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten durch Stellvertreter seitens einer Steuerklasse verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, so gehen die dem Steuerzuschusse zustehenden Befugnisse auf das Steuerjahr 1896/97 auf den unterzeichneten Vorsitzenden über.

Wird verweigert gilt die Wahl der Abgeordneten dann, wenn auf einmalig eingeholte Ladung im Wahltermin nicht mehr als drei zur Ausübung des Wahlrechts berechnete Mitglieder der Steuerklasse erschienen.

Wittmund, den 10. Oktober 1895.

Vorsitzende der Steuerzuschusse der Gewerbesteuerklassen III und IV.

Königlicher Landrath.

Alsen.

Schlacht Neubremen.

Zur Hebung der Umlage nach der Einkommensteuer pro I. Halbjahr 1896/97 setze Termin an am 21., 22. und 23. Oktober, je Vormittags 9 bis 11 Uhr, in meiner Wohnung.

Zur Hebung kommen 75 % der Umlage.

Neubremen, 16. Oktober 1895.

Latann, Redifr.

Bekanntmachung.

Auf die heutige Bekanntmachung im Gitterkasten, Gemeinderathswahl betreffend, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Wahllisten liegen vom 16. bis zum 30. d. Mts. zur Einsicht der Wahlberechtigten im Restaurationslokale des hiesigen Rathhauses aus, wofelbst auch die Wahl am Mittwoch, den 20. d. Mts. von Mittags 12 bis Nachmittags 6 Uhr stattfindet.

Want, den 14. Oktober 1895.
Der Gemeindevorsteher.
Meentz.

Bekanntmachung.

Die Hebungliste pro I. und II. Quartal 1895 der hannoverschen Bauwerks-Berufsgenossenschaft liegt von heute an auf 14 Tage bei dem Gemeindevorsteher H. P. Harms hierfelbst aus.

Heppens, 15. Oktober 1895.
Der Gemeindevorstand.
Althen.

Landgutsverkauf.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Herrn **G. Christians** zu Zeber gehörigen

Landguts „Busch“

im Altengroden bei Neuende, reichlich 2 km von Wilhelmshaven gelegen, groß 58 Hectar besten Marschlandes, wird dritter u. letzter Termin angelegt auf

Mittwoch, d. 30. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthose zum schwarzen Adler in Zeber.

Das durch seine Lage und Beschaffenheit hervorragende Landgut, mit compl., gut erhaltenen, von einem parterren Lust- u. Obstgarten umgebenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, grenzt im Osten hart an die Chaussee von Wilhelmshaven nach Münsterfeld und im Norden an die von Schaar nach Münsterfeld angelegte Ringstraße. Die in einem Complexe liegenden Ländereien sind im vorzüglichen Kulturzustande und enthalten ca. 20 ha beste alte Weiden.

Auf irgend annehmbares Gebot soll sofort der Zuschlag erteilt werden.

Nähere Auskunft erteilen der Verkäufer u. der unterzeichnete Auktionator.

M. A. Minssen,
Zeber.

Haus

des Arbeiters **G. Althen** zu Tichelboe unter der Hand zu verkaufen.

Näheres b. Herrn Gemeindevorsteher **Osten** zu Tichelboe b. Giddens.

Nun die letzte

meiner bis h. stets von Offizier-Familien bewohnt gewesenen Wohnungen zu vermieten.

F. Dräger, Peterstr. 86.

Berliner Hof.

Hübsch möblierte Zimmer mit und ohne Pension sind preismäßig zu haben.

Albert Thomas.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine Wohnung von 6 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör.

D. Süßers, Marktstr. 8.

Zu vermieten

zwei möblierte Zimmer nebst Schlafzimmer.

Wilhelmshavenerstr. 32, 1 Tr.

Zu vermieten

auf sogleich oder zum 1. Novbr. ein möbliertes Zimmer.

Umenstraße 27, 1. Etage.

Zu vermieten

auf gleich oder später ein freundl. möbl. Wohnzimmer, separat. Eingang, parterre.

Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort eine herrschaftl. I. Etagenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche mit Speisekammer nebst Balkon, Mädchenkammer und Keller, Ballstraße 24a.

A. Borrmann,
Börsestraße.

Zu vermieten

eine Unterwohnung zum 1. Febr.

A. Fischer, Kopperhörn.

Zu vermieten

schön möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer in der Noonstr.

Wo? sagt d. Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. oder später in der Wilhelmstr. eine abgeschl. Wohnung in der 1. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, Wasserl.-Miethe fürs Jahr, Umstände halber nur 500 M. oder billiger.

Angeb. an d. Exped. d. Bl. unt. 12.

Gutes Logis

Peterstr. 39 u. 1., Gfah.

Gutes Logis

Dorfriesenstr. 43, 1 Tr.

Zu verkaufen

9 Stück Doppel-Pony u. Sittthauer Pferde, 4, 5 u. 6 Jahre alt.

Krels, Neubremen.

Zu kaufen gesucht

eine engl. gut erhaltene Drehrolle.

Gefl. Off. u. S. 1000 postlag. Want erb.

Gesucht

auf sofort ein kleiner Knecht, am liebsten vom Lande.

G. Sturichs, Müllerstr.

Gesucht

ein großes möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten zum 1. Novbr.

Anmeldungen bei Herrn Stöltje (Parkhaus) von Abends 7 bis 9 Uhr am 16. d. Mts.

Gesucht

auf sofort ein heizbares Zimmer.

Offerten unter **K. 50** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen das mit der Wäsche Bescheid weiß.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gesucht

ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für die Nachmittagsstunden.

Kiekerstr. 44, 1 Tr., rechts.

Gesucht

zum 1. oder 15. November ein kleiner Hausknecht und ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Manteuffelstr. 4.

Gesucht

eine erste Hypothek von 4000 M. auf gleich oder 1. November von einem prompten Zinszahler.

Off. unt. **Z. 100** a. die Exped. d. Bl.

Gesucht

für mein Schmiedegesch. ein Lehrling.

J. C. Folkerts, Wagenbauer.

Gesucht

zwei Zimmergesellen.

J. C. Folkerts, Wagenbauer.

Gesucht

eine junge Wittwe oder ein älteres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts.

Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Hausknecht.

Ernst Böke.

Gesucht

zum 1. Novbr. ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen.

Noonstraße 96.

Gesucht

zum 1. oder 15. Novbr. ein tüchtiges Hausmädchen

Frau Lüdcke, Noonstr. 104.

Gesucht

auf sofort oder 1. Novbr. ein erfahrene Mädchen mit guten Zeugnissen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Älteres Stundenmädchen pr. 1. November für den ganzen Tag sucht

Frau Louis Leeser.

Stundenmädchen

für den Vormittag gesucht.

Viktoriastr. 80, 1 Tr., r.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für Vormittagsstunden.

Frau Schwitters, Kurzestr. 9, am Bahnhof.

Gesucht

zum 1. Nov. ein möbl. Zimmer mit Pension. Bismarckstr. u. Umgebung.

Gefl. Off. unter **J. L. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird von einer Greizer Kleiderstoff-Fabrik eine durchaus recht-schaffene

Dame mit groß. Bekanntheit für den Verkauf nach Mustern an Private gegen hohe Provision. Nur ganz zuverlässige Personen belieben Offerten unter **B. A. 44** postlag. Greiz gelangen zu lassen.

Gefunden

ein Streichleiter. Abzuholen

Rönigstr. 57.

Gefunden

ein Trauring, abzuholen gegen Erstattung der Insetionskosten.

Bremserstr. 4, Neubremen.

Verloren

ein Knabenmantel. Abzugeben

Müllerstraße 9.

Liebig's Backpulver

ist das beste, Packet à 10 Pf. bei

Rich. Lehmann.

Korbwaren aller Art,

sowie Reparaturen rasch und billig.

Korbmacher C. Wessels, Rönigstraße 51.

Milch

und jeden Tag Buttermilch.

Marktstraße 8.

Kartoffelkisten

billig

J. G. Gehrels.

Gummischuhe

sowie Filzschuhe und Pantoffeln

empfehlen billigst

Freerichs & Janssen Noonstr. 108.

Dankagung.

Ich war krank und hatte schon verschiedene Mittel angewandt, ohne daß Besserung erzielt worden wäre. Die Krankheit saß im Magen. Der war ganz lahm. Ich hatte gar keinen Appetit und die Zunge war ganz braun belegt. Ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, und trotz meines hohen Alters von 78 Jahren stellte dieser meine Gesundheit wieder her. Ich kann jetzt wieder essen und trinken und fühle mich ganz wohl und so will ich alter Mann dem Herrn Dr. Hope meinen herzlichsten Dank aussprechen.

(93.) **Joh. Kießinger,** Westerndorf b. Schloßberg.

Empfehle schöne blaurothe **Saber'sche**

Kartoffeln

zu 2,20 Mark pro Centner frei ins Haus.

B. Wilts.

Viehbesitzer

in der Gemeinde Heppens, Bant und Neuende, die der Oldenburger Landes-Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. zu Oldenburg beizutreten wünschen, werden zur Kenntnisknahme der Statuten am **Freitag, den 18. Oktober d. J.,** Abends 7 Uhr, in Decker's Gasthause zu Kopperhörn hiermit eingeladen.

Kopperhörn, den 15. Okt. 1895.
Der Vertreter:

Gerh. Popken.

Empfehle dem geehrten Publikum

Nicotinfreie

Cigarren,

ärztlich empfohlen, zum geneigten Versuch.

B. Wilts.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Wollene u. halbwollene

Unterzeuge

für Herren und Damen, aus Flanell, Tricot und gestrickt, in nur allerbesten krimpfreien Qualitäten.

Sämmtliche

Artikel zur Krankenpflege:

Binden,

Verbandwatten,

Gummivaaren,

Irrigateure,

Gummunterlagen

empfehlen

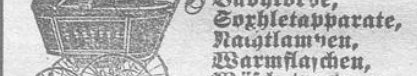
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße.

Wir erlauben uns, den Damen unser

Costüme - Atelier

in gültige Erinnerung zu bringen und sind stets darauf bedacht, das Neueste und Geschmacksvollste auszuführen; liefern einfachere Art schon von 5 M. an.

Minna Struckmann, Lina Heidemann,
Neuestraße 11.



Kinderwagen,
Kinderbetten,
Kinderwagen,
Babykörbe,
Saugflaschen,
Nagelstangen,
Wärmflaschen,
Wäschetrockner,
Siedebesen
empfehlen billigst

Bernh. Dirks.

Bringe mein gut assortirtes

Weinlager

in gültige Erinnerung. Habe nur preiswürdige Sorten auf Lager.

B. Wilts.



Mein Herdbuchstier

deckt für 2 M. per compt.

Gerh. Popken,
Kopperhörn.

Empfehle beste hartbraune

Bausteine.

Ed. Ellers,
Grabfiede.

Backt mit

Dr. Oetker's

Backpulver à 10 Pfg.

G. Lutter, Bismarckstrasse.

Erste Teppich-Reinigungs-Anstalt Wilhelmshavens

Margarethenstraße 8—9. **W. Helmstedt** Margarethenstraße 8—9.

Eine epochemachende Neuheit ist das von mir erfundene, gesetzlich geschützte
Universal-Gesundheitsbrod, sowie Universal-Zwieback.

Universalbrod ist kein von den in neuerer Zeit aufgetauchten sog. Medizin-Kraftbröden und welche demgemäß auch Apotheker-Preise haben, sondern ein kräftiges, gutes und billiges Nahrungsmittel.
Universalbrod ist äußerst nahrhaft, aus besten Mehlen hergestellt, das beste Brod für Kinder und Magenschwache, außerordentlich leicht sättigend. Mit reiner Buttermilch gebacken.
Universalbrod erhält man nur echt, wenn es den Stempel **D. R. G. M. 30907** trägt.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt, da ich solche gerichtlich verfolgen lassen werde.

Hochachtungsvoll
Jul. Albrecht, Bäckermeister, Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, der Prinzregentin von Braunschweig und der Landgräfin von Hessen.

Fabrikant für hiesigen Platz und Umgegend:
H. Schultz, Bäckermeister, Wilhelmshaven.


Männer-Turnverein „Vorwärts“
 Bant.
 **Einladung** 
 zu dem am **18. Oktober 1895** in den Räumen des Schützenhofes stattfindenden
XVI. Stiftungsfest
 bestehend in Concert, Schauturnen und Ball.
 Entree Vorverkauf 0,30 Mk., an der Kasse 0,40 Mk., Ball 1 Mark.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Zum Rheinischen Hof,
 Wilhelmshaven.
 Von heute ab und folgende Tage täglich:
GROSSES CONCERT
 der in Marinekreisen so beliebten Oesterreichischen Damenkapelle.
 Direktor **A. Schlosser.** Anfang 7 Uhr.
 Auschank von hochfeinem Burgsteinfurter Bier, echtem Münchener u. Freih. von Tucher'schem Bier (Nürnberg).
 Gleichzeitig mein neu renovirtes Lokal in Erinnerung bringend laden freundlichst ein
A. Schlosser. F. Schladitz.

Die Firma Siegmund Dß junior, Wilhelmshaven, Marktstraße 29, empfiehlt ihre vorzüglichen Arbeits-Garderoben in bester Herstellung und aus besten Stoffen: blaue Fünfflammbrosen in 6 Sorten, leinene Ueberziehhosen, blaue Jacken, gestreifte Lederhosen, graue und braune Lederhosen, weiße Maurerhosen, Sammetwesten, Arbeitsjackets, alle Sorten Hemden, Kittel, Jumper nur in bester Arbeit und — wegen des enormen Umfanges — zu sehr billigen Preisen.

Aufforderung.
 Fordere hiermit den **Gustav Riehn**, genannt Meyer, auf, binnen 8 Tagen seine Sachen abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigentum betrachte.
 Wwe. **Backer**, Bismarckstr. 24 a

5 Mk. Belohnung
 Demjenigen, der mir den Thäter nennt, welcher vorige Nacht gestohlene Wagenheile in meine Werkstätte gebracht hat.
F. Schuers, Schmiedemstr., Heppens.

Oeffentlich. Vortrag.
 Thema:
Ist es Schwärmerei an die persönl. Wiederkunft Christi zu glauben?
 Donnerstag, den 17. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Eilers, Wallstraße. Zutritt frei.
C. Amend aus Warburg.

Zur Einweihung
 meines neuerbauten Saales
„Elyseum-Halle“
 am
 Freitag, den 18. Oktober 1895,
 verbunden mit
Konzert
 und
nachfolgendem Ball
 beehre ich mich ein wohllobliches Publikum ganz ergebenst einzuladen.
 Für aufmerksame Bedienung, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
 Hochachtungsvoll
Johann Folkers
 — Neuende. —

Saison-Theater Wilhelmshaven.
 (Direction: Seiner. Scherbarth.)
Donnerstag, den 17. Oktober:
(100)
 von Moser's hundertstes Bühnenstück.
 Novität! Novität!
Der Militärstaat.
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav v. Moser u. Thilo v. Trotha.

Schach-Club.
 Heute Donnerstag:
Spiel-Abend
 Beginn des Winterturniers um 8 Uhr.
 Pünktliches und vollzähliges Erscheinen sämtlicher Teilnehmer unbedingt erforderlich.
 Gäste willkommen.

Kegelclub
 Wilhelmshaven.
 Heute Donnerstag, Abds. 8 1/2 Uhr, in D. Eilers Restaurant:
Kegele.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
der Präses.

Geburts - Anzeige.
 Die Geburt eines **Sohnes** zeigen ergebenst an
A. Frank und Frau,
 geb. Scheibler.

Geburts - Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hiermit statt jeder besonderen Meldung ergebenst an
 Kiel, den 15. Oktober 1895.
Lange, Marinezahnmeister,
 und Frau.

Geburts - Anzeige.
 Die Geburt einer **Tochter** zeigen ergebenst an
D. Breidbach u. Frau,
 Emma geb. Schulte.
 Friedrichsort, 14. Oktober 1895.

Codes - Anzeige.
 Gestern Mittag 12 1/2 Uhr verschied nach langer Krankheit meine liebe Frau
Bertha Prignitz,
 geb. Baepfe,
 im 54. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetriibt an
 Wilhelmshaven, 16. Okt. 1895.
E. Prignitz.

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause (Altestraße 21a) aus statt.
Der Vorstand.

Tanz- u. Anstands-unterricht
 im Saale des Herrn **Schladitz**, „Rheinischer Hof“.
 Beehre mich hiermit den hochverehrten Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß mein schon annouciirter Kursus am **Donnerstag, den 17. d. Mts.**, des Nachmittags 5 Uhr für Kinder, Abends 7 Uhr für Damen und 8 Uhr für Herren beginnen wird, wozu ich höflichst einlade.
 Ertheile Unterricht in sämtlichen Rund- und Loutentänzen, sowie auch Trochöpfchen, Graziana, Krakowiat, Polnischer Nationaltanz, Lenox-Menuet, Menuet-Walzer, Contredanse, Quadrille à la cour u. Kegel-Quadrille etc.
 Gest. Anmeldungen erbitte im oben genannten Lokale.
 Hochachtungsvoll
M. W. Reents,
 gepr. Tanz- u. Anstandslehrer.

2 Ziegenböcke
 zum Decken. **Deckgeld 40 Pfg.**
G. Reimers, Neuende.

Tanz- und Anstandslehre
 Neuende,
 in Wichmann's Saal.
 Sonnabend 3 Uhr:
Uebung.
 zahlreiche Theilnahme erwünscht.
Reents.


Banter Kriegerverein.
 Der Turnverein „Vorwärts“ feiert am **Freitag, den 18. Oktober**, Abends 8 1/2 Uhr, sein Stiftungsfest, wozu der Banter Kriegerverein eingeladen worden ist.
 Die Kameraden, welche am Feste theilnehmen wollen, versammeln sich am Freitag, den 18. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Vereinslokal beim Kam. Kruse. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Ball 1 Mk. Damen in Begleitung der Kameraden haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Ein Mädchen
 wird verlangt von früh 8 bis 3 Uhr.
Frau Kreis, Moonstr. 78 II.